

ABC-Module I

Bewerbertraining für Ausbildungsplatzsuchende

Erstellt und gefördert im Rahmen des Programms
„Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit
besonderem Förderbedarf (BQF - Programm)“

Text und Layout: Dr. Joachim Wondrak

Impressum:

Jugendwerkstatt Felsberg e. V.

Sälzerstr. 3 a

34587 Felsberg

Tel: 05662-9497-0

Fax: 05662-9497-49

Email: info@jugendwerkstatt-felsberg.de

www.jugendwerkstatt-felsberg.de

Januar 2006



Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit
besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



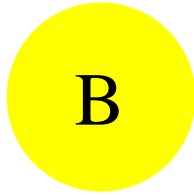
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Arbeitsmaterialien für SchülerInnen und zur Unterrichtsgestaltung

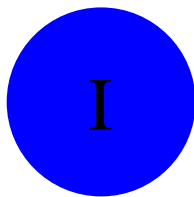
Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Legende	4
1. Bewerbertraining	5
Die Suche nach dem Ausbildungsplatz als Prozess - Schaubild	5
1.1 Bestandsaufnahme	6
1.1.1 Bewerben – wozu denn?	6
1.1.2 So bin ich – bin ich so?	7
1.1.3 Vorstellungen und Voraussetzungen	8
1.1.4 Wer bin ich – was kann ich?	10
1.1.5 Fragen zum Selbstbild	11
1.1.6 Fragen zur Fremdbeobachtung	12
1.1.7 Ausbildung – welcher Ort kommt in Frage?	13
1.2 Information	14
1.2.1 Berufe kennen lernen	14
1.2.2 Stellenanzeigen - Beispiele	15
1.2.3 Stellenanzeigen - Anforderungen	16
1.2.4 Wo informiere ich mich – Tipps in Kürze	17
1.3 schriftliche Bewerbung	18
1.3.1 Tipps in Kürze	18
1.3.2 Anschreiben - Muster	19
1.3.3 Was gehört in einen tabellarischen Lebenslauf	21
1.3.4 Inhalt des tabellarischen Lebenslaufes	22
1.4 mündliche Bewerbung	25
1.4.1 Telefonische Bewerbung	25
1.4.1.1 Stimmt das?	25
1.4.1.2 Persönliches Verhalten am Telefon	26
1.4.1.3 Geeignete Äußerungen	27
1.4.1.4 Telefonische Bewerbung - Schaubilder	29
1.4.1.5 Rollenspiel – Telefonische Bewerbung	31
1.4.1.6 Beobachtungskriterien Telefontraining	32
1.4.2 Vorstellungsgespräch	33
1.4.2.1 Eine kleine Geschichte zum Nachdenken	33
1.4.2.2 Tipps in Kürze	34
1.4.2.3 Rollenspiel Vorstellungsgespräch	35
1.5 Betriebspraktikum	36
Tipps in Kürze	36
1.6 Literatur	37

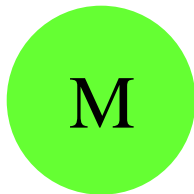
Legende



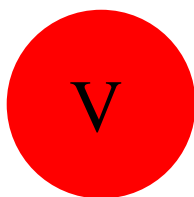
Dieses Zeichen symbolisiert die Themen persönliche und berufliche **Bestandsaufnahme**.



Unter dieser Rubrik, sind alle Arbeitsblätter zum Thema **Information** zu finden.

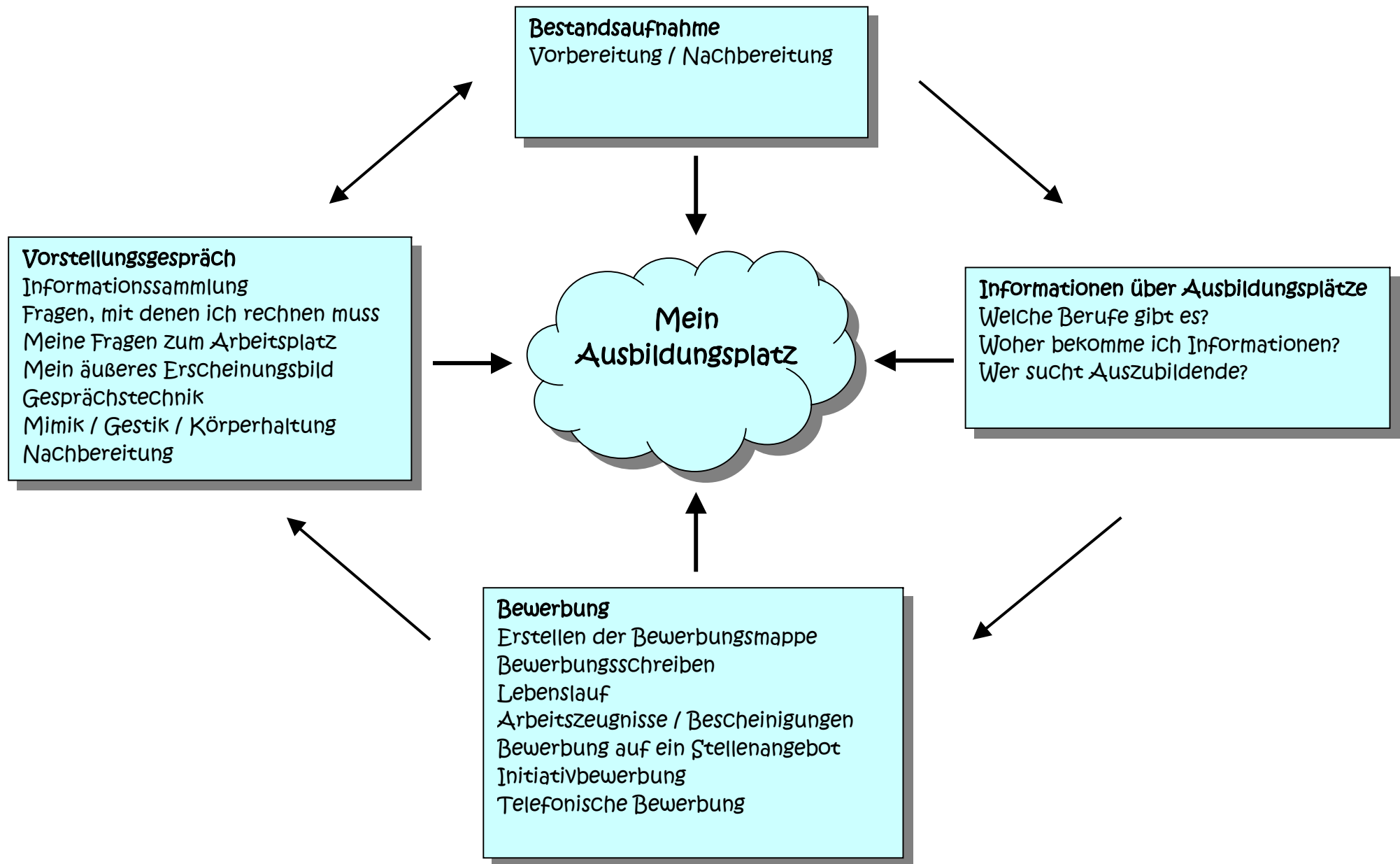


In diesem Kapitel befinden sich alle Informationen, die für eine **Bewerbungs-Mappe** nötig sind.

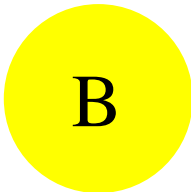


Hier sind alle Informationen, die mit der persönlichen **Vorstellung** zu tun haben, versammelt

Die Suche nach dem Ausbildungsplatz als Prozess



Bewerben? Wozu denn?



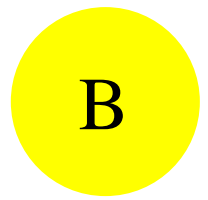
Kreuze an, welche Gründe es für Dich gibt, eine Bewerbung zu schreiben?

<input type="checkbox"/> arbeiten macht mir Spaß	<input type="checkbox"/> meine FreundInnen arbeiten auch
<input type="checkbox"/> ich brauche Geld, um mir ein Auto zu kaufen	<input type="checkbox"/> ich möchte eine Familie gründen
<input type="checkbox"/> meine Freundin möchte einen Typen, den sie vorzeigen kann	<input type="checkbox"/> ich möchte meinem/r Freund/in zeigen, was ich drauf hab
<input type="checkbox"/> ich möchte später nicht von Sozialhilfe leben	<input type="checkbox"/> ohne Bewerbung finde ich keine Arbeit
<input type="checkbox"/> ich will kein Versager sein	<input type="checkbox"/> ich brauche Geld, um einen Führerschein zu machen
<input type="checkbox"/> zu Hause rumhängen ist doof	<input type="checkbox"/> die Bewerbung ist meine erste Arbeitsprobe
<input type="checkbox"/> Meine Eltern wollen das so	<input type="checkbox"/> ich möchte mich weiterentwickeln
<input type="checkbox"/> ich will eine eigene Wohnung haben	<input type="checkbox"/> ich will einen guten Eindruck machen

Warum will der Arbeitgeber eine Bewerbung von mir haben?

Warum ist es für mich wichtig, eine besonders gute Bewerbung abzugeben?

So bin ich – bin ich so?



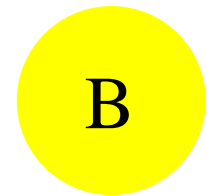
Vorlieben

Beschäftigungen und Tätigkeiten, die mich reizen

Das mache ich	gern	nicht gern	sehr gern
Etwas zusammen bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas reparieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Maschinen arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas verkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jemanden beraten und bedienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachen sortieren, wiegen und Verpacken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderen helfen und ihre Probleme anhören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Kindern spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alte Menschen betreuen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsam Probleme lösen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Briefe schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechnungen erstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Formulare ausfüllen und überprüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorstellungen und Voraussetzungen

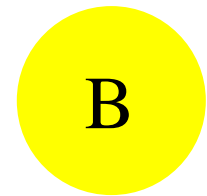
Profil 1



<i>BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN</i>	Ja	Weiß nicht	Nein
1. Ich möchte beruflich viel mit Menschen zusammen sein. Allein zu arbeiten würde mir nicht gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich möchte mich gerne sozial engagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ich suche einen Beruf, in dem ich viel herumkomme. Mal zu Hause, mal unterwegs, mal im Betrieb arbeiten – das wäre ideal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es würde mir Spaß machen, viel im Freien zu arbeiten. Es stört mich nicht, schmutzig zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ich habe keine Angst vor Stresssituationen, da laufe ich erst zu voller Form auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Fest zupacken und auch mal schmutzige Hände bekommen, gehört für mich dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich möchte am liebsten in einem kleinen Betrieb arbeiten, wo jeder jeden kennt. In einem Großunternehmen käme ich mir verloren vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich bin sehr geschickt im Umgang mit Maschinen und technischen Geräten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Ich möchte gern kreativ sein. Ich kann mir gut vorstellen, eigene Ideen und Entwürfe in die Arbeit mit einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Ich habe genug Ausdauer und Einfühlungsvermögen, um mit alten und kranken Menschen umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Es macht mir Spaß, mit Technik umzugehen. Ich würde gerne auch beruflich technische Probleme lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Mir ist es sehr wichtig, in einem guten Arbeitsklima mit netten Kollegen zu arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Ich bin ein sehr sportlicher Typ. Ich brauche körperliche Arbeit und Bewegung, um mich wohl zu fühlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Den Gedanken in einem Großunternehmen zu arbeiten finde ich faszinierend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Mir sind Aufstiegschancen im Beruf wichtig. Ich möchte weiterkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Ich möchte am liebsten im Sitzen arbeiten, dabei die Organisation, Planung oder Verwaltung irgendwelcher Vorgänge regeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Ich suche eine Arbeit mit geregelter Arbeitszeit. Denn meine Freizeit und mein Feierabend sind mir wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Mir ist die Sicherheit des Arbeitsplatzes besonders wichtig. Der Beruf sollte Zukunft haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorstellungen und Voraussetzungen

Profil 2



<i>BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN</i>	Ja	Weiß nicht	Nein
19. Ich bin stolz auf meine Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik und möchte sie auch im Beruf einbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Wichtig ist vor allem, dass ich das mache, worin ich gut bin und was mir Spaß macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Ich habe geschickte Hände und wünsche mir einen Beruf, in dem ich werkeln, basteln, reparieren oder etwas zusammenbauen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Es würde mir Spaß machen, im Beruf mit Zahlen umzugehen. Mathematik war schon immer meine Stärke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Ich möchte im Beruf gerne mit anderen zusammen im Team arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Ich übernehme gerne Aufgaben in der Leitung von Jugendgruppen und Vereinen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Saubere Hände und ordentliche Kleidung sind für mich auch im Beruf wichtig. Sonst fühle ich mich nicht wohl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26. Mir würde ein Beruf Spaß machen, in dem es darauf ankommt, Ordnung zu halten. Auch Routinearbeiten und Formalitäten schrecken mich nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27. Ich liebe Pflanzen, Tiere und die Umwelt und möchte auch im Beruf damit zu tun haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28. Ich möchte möglichst alleine entscheiden und bei meiner Arbeit nicht ständig kontrolliert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29. Ich rede gern mit anderen Menschen und kann mir gut vorstellen, Kunden zu beraten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30. Der Umgang mit EDV und Computer macht mir großen Spaß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31. Ich suche einen Beruf, in dem ich mich voll einbringen kann. Freizeit ist für mich nicht das Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32. Ich wünsche mir einen Beruf, bei dem ich schnelle Ergebnisse habe, also Arbeiten, die ich in kurzer Zeit erledigen und vorzeigen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33. Es ist mir ein Bedürfnis, anderen Menschen zu helfen. Dadurch bekommt die Arbeit Sinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wer bin ich? Was kann ich?

Welche Fähigkeiten treffen auf Dich zu:

belastbar	☺	handwerklich begabt	☺	teamfähig	☺
ausdauernd	☺	Kontaktfreudig	☺	technisch begabt	☺
fantasievoll	☺	mathematisch begabt	☺	Kann gut organisieren	☺
fleißig	☺	Konzentrationsfähig	☺	Verantwortungsbewusst	☺
kräftig	☺	sprachlich begabt	☺	fürsorglich	☺
sportlich	☺	einfühlsam	☺	ordentlich	☺
intelligent	☺	Künstlerisch begabt	☺		☺
	☺		☺		☺
	☺		☺		☺

Dein Berufswunsch?

Warum gerade dieser Beruf?

Welche Informationen hast Du bereits über diesen Beruf?

Woher hast Du Deine Informationen?

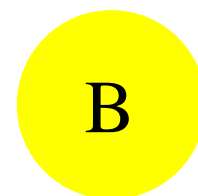
Was macht Dir in der Schule besonders Spaß?

Welche Hobbys hast Du?

Bist Du in einer Jugendgruppe, Verein?

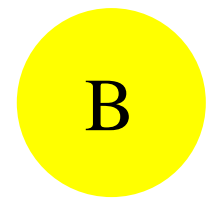
Fragen zum Selbstbild

(die eigene Einschätzung)



Aussagen	stärker			schwächer		
	1	2	3	4	5	6
Ich kann andere überzeugen						
Ich bin selbstbewusst						
Ich bin schnell gereizt						
Ich bin ein aktiver Mensch						
Ich denke meist positiv						
Ich komme leicht mit anderen ins Gespräch						
Ich kann andere begeistern						
Ich bin schnell verärgert						
Ich arbeite gründlich und gewissenhaft						
Ich kann gut meine Meinung vertreten						
Ich kann Wünsche anderer schlecht abschlagen						
Ich bin offen für Probleme anderer						
Ich lerne gern Neues dazu						
Auf mich kann man sich verlassen						
Ich kann mich schnell und sicher entscheiden						
Ich bin gut belastbar						
Wenn jemand Hilfe braucht , helfe ich gern						
Ich arbeite gerne mit anderen zusammen						
Mache ich etwas falsch, kann man mir das sagen						

Fragen zur Fremdbeobachtung



(die Einschätzung Anderer, z. B. Elternteil, LehrerIn, Betrieb)

Aussagen	stärker			schwächer		
	1	2	3	4	5	6
Er /sie kann andere überzeugen						
Er / sie ist selbstbewusst						
Er /sie ist schnell gereizt						
Er / sie ist ein aktiver Mensch						
Er / sie denkt meist positiv						
Er / sie kommt leicht mit anderen ins Gespräch						
Er / sie kann andere begeistern						
Er / sie ist schnell verärgert						
Er / sie arbeitet gründlich und gewissenhaft						
Er / sie kann gut seine / ihre Meinung vertreten						
Er / sie kann Wünsche anderer schlecht abschlagen						
Er /sie ist offen für Probleme anderer						
Er /sie lernt gern Neues dazu						
Auf ihn / sie kann man sich verlassen						
Er / sie kann sich schnell und sicher entscheiden						
Er / sie ist gut belastbar						
Wenn jemand Hilfe braucht , hilft er /sie gern						
Er / sie arbeitet gerne mit anderen zusammen						
Mache er /sie etwas falsch, kann man ihm / ihr das sagen						

Ausbildung – aber wo?



B

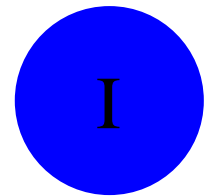
Der Ausbildungsplatz, den Du gern möchtest, ist oftmals leider nicht vor der Haustür zu finden. Du musst deshalb überlegen, welchen Aufwand und welche Entfernung Du auf Dich nehmen würdest, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

Fragen zur persönlichen Situation

(begründe deine Antworten jeweils stichpunktartig mit einem Satz)

Wirst Du in Deiner Berufswahlentscheidung von Deiner Familie beeinflusst?	
In welchem Umkreis um Deinen Wohnort herum suchst Du einen Ausbildungsplatz?	
Möchtest Du auch während der Ausbildung bei Deiner Familie leben?	
Kannst Du Dir vorstellen in Kürze eine eigene Wohnung zu nehmen und einen eigenen Hausstand zu gründen?	
Kannst Du Dir vorstellen für eine Ausbildung in eine fremde Stadt zu gehen?	
Wäre es für Dich reizvoll, in einer Großstadt, wie z. B. Frankfurt zu leben und zu arbeiten?	
Welche Vor- und Nachteile hat es für Dich in einem anderen Ort eine Ausbildung zu machen?	

Berufe kennen lernen

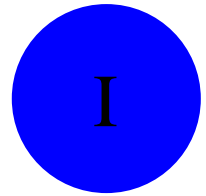


Welche Berufe gibt es? Welche Berufe interessieren mich? Welche Informationen habe ich bereits?

Info-Blätter zu verschiedenen Berufen, beispielsweise aus BerufeNet, BMWA

Beruf		
	Das weiß ich ...	Das ist mir neu ...
Was macht ein ...		
Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? (Anforderungen)		
Was kann ich nach der Ausbildung machen? (Zukunftsperspektive)		
Sonstiges (z. B. Dauer der Ausbildung)		

Stellenanzeigen – Beispiele



- Was hältst Du von den Anzeigen?
- Sind sie ausreichend informativ?
- Welche weiteren Informationen benötigst Du, um Dich zu bewerben?

Ausbildungsangebot
Sommer / Herbst 2005

Auszubildende/r zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wir suchen engagierte Nachwuchskräfte mit Organisationstalent und handwerklichem Geschick

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, letztes Schulzeugnis, eventuell Arbeitszeugnisse) bei Fr. Schulze Telefon (06621-1234)

Sie finden uns auch im Internet unter www.havefun.de

ABC-Logistik

Das führende Logistik-Unternehmen für Schule und Büro sucht drei aufgeweckte, dynamische Auszubildende zur Verstärkung des Teams

Wenn Sie eine gute Ausbildung anstreben, und einen überdurchschnittlichen Schulabschluss haben, zögern Sie nicht uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zuzusenden.

ABC-Logistik
Frau Wagner
Im Eichwald 3
34121 Kassel

Stadt Allendorf

Wir stellen Nachwuchskräfte in verschiedenen Sparten ein:

Auszubildende Gärtner/innen
Auszubildende Forstwirte/innen
Auszubildende Straßenwärter/innen

Einstellungsvoraussetzung: Hauptschulabschluss
Senden Sie die vollständigen Unterlagen bitte an das
Personalamt Stadt Allendorf
Postfach 0771
15235 Allendorf

Schule aus – und nun?

Ich biete Ihnen einen

Ausbildungsplatz als Frisör/in

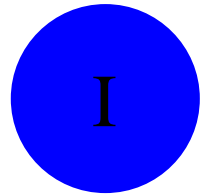
In einem fröhlichen hochmotivierten Team junger Kolleginnen und Kollegen.

Gehen Sie gern mit Formen und Farben um? Sind Sie handwerklich geschickt?
Können Sie freundlich auf fremde Menschen zugehen?

Dann freue ich mich auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Salon Haarpracht
Michaela Sonders
Wella-Allee 6
34123 Heringen

Stellenanzeigen



Stellenanzeigen enthalten häufig ähnliche Anforderungen. Welche Umschreibungen verdeutlichen, dass Du die entsprechenden Fähigkeiten oder Erfahrungen hast?

Teamfähigkeit

- Ich spiele in einer Handballmannschaft
- Seit drei Jahren musiziere ich gemeinsam mit einem Freund in einer Band
- In der Schule arbeiten wir häufig in Gruppen
-
-

Körperliche Belastbarkeit

- mit meiner Jugendgruppe fahre ich regelmäßig in die Berge, wo wir ausgedehnte Wanderungen unternehmen
- in den Ferien helfe ich oft auf dem Bauernhof meiner Großeltern
- seit zehn Jahren bin ich im Judoverein
-
-

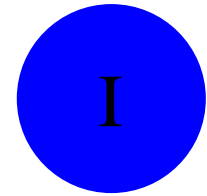
Kontaktfreude

- beim Zug fahren komme ich leicht mit anderen ins Gespräch
- ich unterhalte mich gerne, auch mit fremden Leuten
-
-

handwerkliches Geschick

- ich repariere mein Fahrrad / meine Mofa immer selbst
- ich habe schon mehrere Computer zusammengebaut
-
-

Wo informiere ich mich? – Tipps in Kürze



Zeitungen und Fachzeitschriften

- Stellenangebote
- Redaktionelle Teile

Internet

- www.arbeitsagentur.de
(enthält u. a. wichtige Informationen zu Berufen: BERUFEnet)
- www.machs-richtig.de
(virtuelle Betriebsbesuche, Bewerbungstipps)
- www.interesse-beruf.de
- www.bewerbung-um-eine-ausbildungsstelle.de
- www.aubi-plus.de
- www.lizzynet.de (Button: Schule und Beruf)
- www.meinestadt.de¹

Veranstaltungen

- Messen / Ausstellungen
- Tag der offenen Tür
- Ausbildungsbörsen
- Girls day

Weitere Möglichkeiten

- Branchentelefonbuch
- Prospekte
- Verbände, Organisationen, Kammern, Gewerkschaften
- Gespräche mit Freunden, Bekannten, Eltern und LehrerInnen

¹ www.meinestadt.de mit der „Enter“-Taste bestätigen
in der Menueleiste links bei „Stadt auswählen“ oder bei „Stadt wechseln“ die eigene Stadt eintippen und mit **Los!** bestätigen:

Z. B. Fritzlar, Felsberg, Melsungen

in der Menueleiste Lehrstelle auswählen:

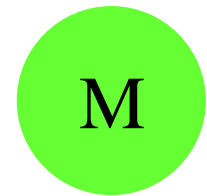
jetzt bestehen **zwei** Möglichkeiten:

entweder bei „Suche“ einen Beruf eingeben oder

bei den aktuellen Lehrstellenangeboten nach Berufsfeldern ein Berufsfeld auswählen

ein Stellenangebot auswählen

Schriftliche Bewerbung



Tipps in Kürze

Inhalt

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopien von Zeugnissen, Praktikumsbescheinigungen usw.

Sprache und Form

- Genau, freundlich, sachlich, selbstbewusst,
- Rechtschreibung und Zeichensetzung beachten
- Korrektur lesen lassen
- Weißes DIN-A-4-Papier verwenden
- Papier einseitig beschreiben
- Flecke, Knicke und Korrekturen vermeiden
- Unterlagen ausreichend frankieren

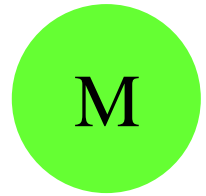
Bewerbungsanschreiben

- Jede Bewerbung wird individuell angefertigt
- Auf die Anforderungen mit entsprechenden Fähigkeiten eingehen
- Text übersichtlich gliedern

Lebenslauf

- In Tabellenform
- Auf Vollständigkeit achten (keine zeitlichen Lücken)
- Neuere Lichtbild aufkleben
- Aktuell datieren
- Unterschreiben

Bewerbungsschreiben (Form)



Der schwierigste Teil der Bewerbung ist das Anschreiben. Hier muss frei formuliert werden. Wie ein Maurer aus Steinen ein Haus erstellt, baut man aus Worten einen Text.

Was gehört alles in ein Bewerbungsanschreiben? Die Form des Anschreibens:
(Trage die verschiedenen Bestandteile jeweils am Anfang des Pfeils ein!)

05.09.2005

Beate Frey
Meisengasse 7
34277 Fuldabrück

Firma
Hobel & Säge
Frau Nagel
Amselstraße 13
34277 Fuldabrück

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Schreinerin

Sehr geehrte Frau Nagel,

im Juli 2005 werde ich die Werner-Krause-Schule mit dem erweiterten Hauptschulabschluss beenden. Durch die intensive Beschäftigung mit meiner beruflichen Zukunft im Rahmen des Schulangebotes „Berufsorientierung“ habe ich mich entschlossen, Schreinerin zu werden.
Bei Probierwerkstätten und zwei längeren Ferienpraktika habe ich bereits einige Erfahrungen in der Holzverarbeitung sammeln können. Ich habe gelernt, mit Stichsäge, Kreissäge und Fräse umzugehen und habe mich mit verschiedenen Oberflächenbehandlungen vertraut gemacht.

In Ihrem Betrieb bewerbe ich mich, weil ich auf Grund der Größe Ihres Betriebes die Chance, habe sehr viele Bereiche der Holzverarbeitung kennen zu lernen. Ich hoffe, ich kann bei Ihnen meine Einsatzfreude, Flexibilität, Teamgeist und Zuverlässigkeit unter Beweis zu stellen.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

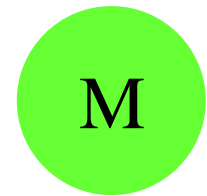
Beate Frey

Anlagen (lediglich die Anzahl angeben)

Der formale Aufbau eines Bewerbungsanschreibens muss sehr ernst genommen werden. Formale Fehler wiegen schwer.



Lebenslauf

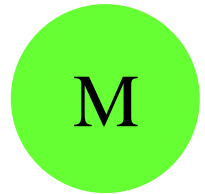


Was gehört in einen tabellarischen Lebenslauf?

<input type="radio"/>	Name
<input type="radio"/>	Anzahl der wöchentlichen Kneipenbesuche
<input type="radio"/>	Vorname
<input type="radio"/>	Ort, Datum
<input type="radio"/>	Kopfumfang
<input type="radio"/>	Telefonnummer
<input type="radio"/>	Telefonnummer der Oma
<input type="radio"/>	Geburtsdatum/ -ort
<input type="radio"/>	Lieblingssessen
<input type="radio"/>	Schulabschluss
<input type="radio"/>	Mein großer Schwarm
<input type="radio"/>	Staatsangehörigkeit
<input type="radio"/>	Lieblingsfächer
<input type="radio"/>	Lieblingslehrerin
<input type="radio"/>	Sprachen
<input type="radio"/>	Lebenslauf (Überschrift)
<input type="radio"/>	Hobbys
<input type="radio"/>	Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)
<input type="radio"/>	Haarlänge
<input type="radio"/>	Unterschrift
<input type="radio"/>	Augenfarbe
<input type="radio"/>	Sternzeichen
<input type="radio"/>	Besuchte Schulen
<input type="radio"/>	Anzahl der bisherigen Absagen
<input type="radio"/>	Geheimrezept gegen Akne
<input type="radio"/>	EDV-Kenntnisse
<input type="radio"/>	Babyfoto aus dem Familienalbum
<input type="radio"/>	Praktische Tätigkeiten (Praktika, Jobs)
<input type="radio"/>	Eltern
<input type="radio"/>	Familienstand
<input type="radio"/>	Auszeichnungen
<input type="radio"/>	E-Mail-Adresse

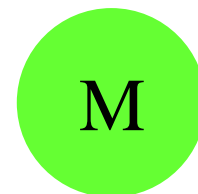
Inhalt des tabellarischen Lebenslaufes

Folgendes Schema kann eine Orientierung für die Gestaltung eines Lebenslaufes sein. Nimm dieses Gerüst als Basis, um eine eigene Darstellung deines Werdegangs zu entwickeln.



Der Lebenslauf soll der Wahrheit entsprechen, dabei kannst Du Schwerpunkte setzen, d.h. betone Deine Fähigkeiten. Denke immer daran, es handelt sich um eine Werbung in eigener Sache. Du willst einen Job? Dann gib dir Mühe!

Lebenslauf	
Persönliche Daten	<input type="checkbox"/>
Name:	Kuhl
Vorname:	Arnold
Wohnort:	Eichenstr. 5 34582 Borken
Telefonnummer:	05682-44532
E-Mail-Adresse:	akuhl@borknet.de
Geburtsdatum/-ort:	17.08.1982 in Kassel
Familienstand:	ledig
Vater:	Hans Kuhl, Steward
Mutter:	Gretel Kuhl, Bäckerin
Schulbildung	<input type="checkbox"/>
08/1988 – 07/1992	Anton-Henschel-Schule in Kassel (Grundschule)
08/1992 – 02/1994	Friedrich-Schiller-Schule in Kassel (Realschule)
02/1994 – 07/1998	Konrad-Adenauer-Schule in Borken (Realschule)
1998	Realschulabschluss
Praktische Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>
15.02. – 15.03.1996	Firma Hebel & Technik, Borken Praktikum im Bereich Metallverarbeitung Aufgaben: Gewinde geschnitten, Materialzuschnitte
20.06. – 31.07.1997	Firma Mc Donald's, Fritzlar Ferienjob im Bereich Kundenbetreuung und Verkauf Aufgaben: Auftragsannahme und -bearbeitung, Rechnungsabschluss
Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Lieblingsfächer:	Mathematik, Arbeitslehre und Sport
EDV-Kenntnisse:	Windows 2000 (gute Kenntnisse) MS Word 2000 (gute Kenntnisse) MS Internetexplorer (Basiskenntnisse)
Sprachen:	Englisch (gute Kenntnisse) Französisch (Basiskenntnisse)
Führerschein:	Klasse 3
Hobbys/Interessen:	Fußball (Spieler der Jugendmannschaft des FC Borken), Musik hören, Gitarre spielen
Borken, 04.02.2006 (hier die Unterschrift)	<input type="checkbox"/>



○ Persönliche Daten

- Vor- und Zuname
- Anschrift, Telefon und E-Mail
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Familienstand, ggf. Zahl und Alter der Kinder
- Staatsangehörigkeit
- Eltern (nur bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz angeben)

○ Schulbildung

- Nenne den Namen der besuchten Schulen, den Schultyp und den Ort, an dem Du die Schule besucht hast. Außerdem müssen Eintritts- und Abgangsdatum angegeben werden.
- Schulabschluss

○ Praktische Tätigkeiten / Berufliche Erfahrungen (Ferienjobs, Praktika)

In der Regel hat jeder SchülerIn irgendwann ein Praktikum gemacht oder einen Ferienjob gehabt. Das kann hier angegeben werden. Neben dem Zeitraum, nenne den Namen der Firma, den Ort, in dem die Firma ansässig ist und die Aufgaben, die Du dort übernommen hast.

ggf. Berufliche Weiterbildung

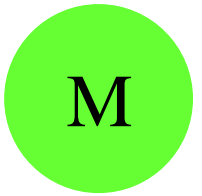
hier kann alles genannt werden, was mit der Berufspraxis in Zusammenhang steht

ggf. Außerberufliche Weiterbildung

z. B. VHS – Kurse, die einen guten Eindruck machen (z. B. Fremdsprachenkurse, Tanzkurse)

ggf. Sonderinformationen

z. B. Auslandsaufenthalte



Sonstiges

Unter diesen Punkt fallen alle weiteren Informationen. Du kannst Computerkenntnisse, Lieblingsfach bzw. -fächer, Sprachkenntnisse, Auszeichnungen, usw. aufführen.

Computerkenntnisse

Gib an mit welchem Betriebssystem und mit welchen anderen Anwendungen Du arbeiten kannst. Versuche deine EDV-Kenntnisse zu bewerten. Sei dabei realistisch, d. h. über- und untertreibe nicht.

Sprachenkenntnisse

In manchen Berufen sind Sprachkenntnisse wichtig. Gib an, welche Sprachen Du außer deiner Muttersprache beherrschst. Bewerte deine Fähigkeiten in der Fremdsprache auch hier selbst.

Hobbys / Interessen (kann man auch „Hobbys“ oder „Interessen“ nennen)

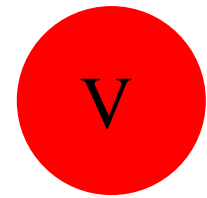
Künstlerische Interessen, ehrenamtliches und / oder soziales Engagement, Sport; sinnvoll auswählen, um einen guten Eindruck zu vermitteln

Ort, Datum und Unterschrift

Diese Angaben dürfen unter dem Lebenslauf nicht fehlen.

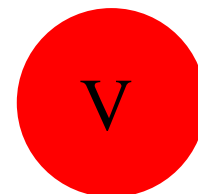
Aufgabe: Verfasse deinen eigenen Lebenslauf

Telefonische Bewerbung



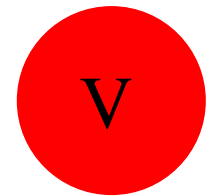
Stimmt das?	Richtig	teilweise richtig	falsch
Am Telefon kann man offener sagen, was man denkt, als bei einem Gespräch unter vier Augen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren ist persönlicher als ein Brief oder ein E-Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch telefonieren kommt man schneller an Informationen als durch einen Brief	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren ist bequem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Peinliche Dinge lassen sich am Telefon leichter sagen als in einem persönlichen Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren ist billiger als schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Telefon ist lästig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Schreiben kann man sich genauer ausdrücken als beim Telefonieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren ist nicht zeitgemäß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren ist zeitsparender als ein persönliches Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Persönliches Verhalten am Telefon



Checkliste

	ja	nein	kommt darauf an	weiß ich nicht
Telefonierst Du gern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weißt Du immer, mit wem Du sprechen willst / sollst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibst Du vor einem wichtigen Telefonat einen Stichwortzettel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hast Du neben dem Telefon immer einen Zettel und Stift liegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meldest Du Dich immer mit deinem Namen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Isst oder trinkst Du beim Telefonieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontrollierst Du deine Stimme beim Telefonieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederholst Du wichtige Informationen (z. B. Namen oder Zahlen) sicherheitshalber?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemühst Du Dich um deutliche Aussprache beim Telefonieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Findest Du, dass Du Dich am Telefon schnell verständlich machen kannst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstehst Du immer, was der / die Anrufer/in von dir will?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rufst Du wegen jeder Kleinigkeit an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

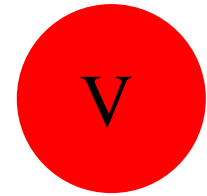


Welche Äußerungen sind für ein telefonisches Vorstellungsgespräch geeignet, welche solltest Du vermeiden?

Kreuze die *richtigen* Sätze an!

- Könnte ich bitte die Durchwahl von Frau Betz bekommen? Ich möchte Frau Betz heute Nachmittag noch einmal anrufen.
- Ich würde gerne sicher gehen, dass ich die richtige Anschrift habe.
- Störe ich gerade?
- Herr Vöiz, ich danke Ihnen für diese Informationen. Ich schicke Ihnen dann meine Unterlagen.
- Sie erwähnten gerade, dass die Ausbildung an verschiedenen Orten stattfindet. Welche Orte sind das?
- Darf ich Ihnen mehr über meine Erfahrungen in der Landwirtschaft erzählen?
- Warum kann ich mich nicht persönlich bei Ihnen vorstellen?
- Wenn es Ihnen recht ist, erzähle ich Ihnen ganz kurz, was ich bisher gemacht habe.
- Können Sie mit jungen dynamischen Berufsanfängern etwas anfangen? Ich bin flexibel und überall einsetzbar.
- Frau Betz, ich habe im Internet gesehen, dass Sie neuerdings auch Kaufleute ausbilden. Ab wann nehmen sie Bewerbungen entgegen?
- Können Sie mir sagen, ob Sie im Herbst wieder neue Auszubildende einstellen?
- Ihre Ausbildungsplätze sind im Moment sicher besetzt, oder?
- Haben Sie einen Moment Zeit für mich?
- Warum haben Sie nur drei Verwaltungsauszubildende?
- Lassen Sie uns irgendwann wieder telefonieren.
- Ich würde gerne etwas mehr über Ihr Unternehmen erfahren.
- Welche anderen Informationen über mein Betriebspraktikum sind wichtig für Sie?
- Ich bewerbe mich bei Ihnen, weil ich Nordhessen öde finde und ein bisschen rumkommen will.
- Gut, dann rufe ich morgen um 14:00 Uhr noch mal an. Ich freue mich, wenn Sie dann ein paar Minuten Zeit haben.

Welche Äußerungen sind für ein telefonisches Vorstellungsgespräch geeignet, welche solltest Du vermeiden?



Lösung

- Könnte ich bitte die Durchwahl von Frau Betz bekommen? Ich möchte Frau Betz heute Nachmittag noch einmal anrufen.
- Ich würde gerne sicher gehen, dass ich die richtige Anschrift habe.
- Störe ich gerade?
- Herr Völz, ich danke Ihnen für diese Informationen. Ich schicke Ihnen dann meine Unterlagen.
- Sie erwähnten gerade, dass die Ausbildung an verschiedenen Orten stattfindet. Welche Orte sind das?
- Darf ich Ihnen mehr über meine Erfahrungen in der Landwirtschaft erzählen?
- Warum kann ich mich nicht persönlich bei Ihnen vorstellen?
- Wenn es Ihnen recht ist, erzähle ich Ihnen ganz kurz, was ich bisher gemacht habe.
- Können Sie mit jungen dynamischen Berufsanfängern etwas anfangen? Ich bin flexibel und überall einsetzbar.
- Frau Betz, ich habe im Internet gesehen, dass Sie neuerdings auch Kaufleute ausbilden. Ab wann nehmen sie Bewerbungen entgegen?
- Können Sie mir sagen, ob Sie im Herbst wieder neue Auszubildende einstellen?
- Ihre Ausbildungsplätze sind im Moment sicher besetzt, oder?
- Haben Sie einen Moment Zeit für mich?
- Warum haben Sie nur drei Verwaltungsauszubildende?
- Lassen Sie uns irgendwann wieder telefonieren.
- Ich würde gerne etwas mehr über Ihr Unternehmen erfahren.
- Welche anderen Informationen über mein Betriebspraktikum sind wichtig für Sie?
- Ich bewerbe mich bei Ihnen, weil ich Nordhessen öde finde und ein bisschen rumkommen will.
- Gut, dann rufe ich morgen um 14:00 Uhr noch mal an. Ich freue mich, wenn Sie dann ein paar Minuten Zeit haben.

Telefonische Bewerbung I

😊 Erstkontakt zum Unternehmen

Empfängerperson für die Unterlagen erfragen
nähere Informationen zum Ausbildungsplatz erfragen
Gelegenheit, Kenntnisse und Erfahrungen zu präsentieren
Qualität der Bewerbungsunterlagen verbessern

😊 einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen

😊 Entscheidungshilfe, ob ich mich tatsächlich schriftlich bewerben möchte

😊 Telefonat bei Initiativbewerbung

gezieltes Versenden der Unterlagen
Klasse statt Masse

**Das Verhalten am Telefon ist so wichtig wie das persönliche Gespräch!
Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!**

Telefonische Bewerbung II

Praktische Tipps

Bereite Dich gut vor

Schreibe vorher Fragen und mögliche Gesprächsinhalte auf

Lege Papier und Schreibgerät zurecht

Sorge für Ruhe

Gehe keinen Nebenbeschäftigungen nach

Achte auf einen positiven, persönlichen Eindruck

Sprich mit munterer, frischer, freundlicher und engagierter Stimme

Sprich deutlich und flüssig

Nenne auch den eigenen Vornamen

Hebe und Senke die Stimme, um Aufmerksamkeit zu erzeugen

Lege Pausen ein, um dem Gesprächspartner Zeit zum antworten zu geben

Lächele ins Telefon – dein Lächeln kommt an

Notiere den Namen deines Gesprächspartners und des zuständigen Mitarbeiters

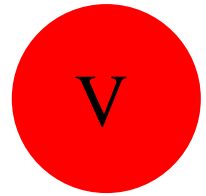
Sprich deinen Gesprächspartner mit Namen an

Komm schnell zum Grund deines Anrufes, fasse Dich kurz

Vermeide ungünstige Anrufzeiten

Kläre, wann dein gewünschter Gesprächspartner erreichbar ist

Rollenspiel telefonische Bewerbung

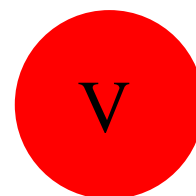


Die telefonische Bewerbung lässt sich sehr gut in einem Rollenspiel üben. Denn: wissen, wie es geht, heißt noch lange nicht, dass Dir das telefonische Bewerbungsgespräch locker von den Lippen geht.

Beachte die Tipps, die Du über das richtige Verhalten am Telefon gelernt hast. Suche Dir jemanden, der für Dich die Rolle des Arbeitgebers übernimmt. Die Anderen beobachten das Gespräch und teilen Euch ihre Beobachtungen zu dem Telefonat mit.

Nach jedem Gespräch mit der anschließenden Besprechung werden die Rollen getauscht, so dass verschiedene Rollen gespielt werden können. Dabei wirst Du feststellen, dass es sehr aufschlussreich ist, auch einmal in die Rolle des Arbeitgebers zu schlüpfen und zu überlegen, was dieser Person wichtig sein könnte bzw. worauf Du als Arbeitgeber achten würdest.

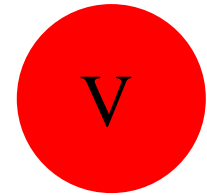
Beobachtungskriterien Telefontraining



Wie wirke ich am Telefon?

	stimmt ++	eher +	eher -	stimmt --	
gutes Tempo					zu schnell / zu langsam
angemessene Pausen					zu viele / zu wenig Pausen
keine Versprecher					häufige Versprecher
warm					kalt
gut moduliert					monoton
angemessene Lautstärke					zu laut / zu leise
deutliche Aussprache					undeutliche Aussprache
entspannt					angespannt
sympathisch					unsympathisch
engagiert					teilnahmslos
sicher					unsicher
freundlich					unfreundlich
überzeugend					nicht überzeugend
keine Verlegenheitslaute					viele Verlegenheitslaute (äh!)
Klar					verworren
sachlich					geschwätzig

Doris Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch – eine kleine Geschichte zum Nachdenken -



„Au weija, ich bin heute fürchterlich auf die Nase gefallen. Für das Vorstellungsgespräch bei der Firma ABC-Logistiks hatte ich mit extra grelle Klamotten geliehen. Kurzer Rock, Netzstrümpfe, knallenger Pulli und die hochhackigsten Schuhe, die man sich vorstellen kann. Ich wollte richtig Eindruck schinden. Auch beim Schminken habe ich mir extreme Mühe gegeben. Das Dumme war nur, dass ich darin nicht so geübt bin, weil ich Schminken hasse. Deshalb habe ich prompt den Bus verpasst und kam total abgehetzt zehn Minuten zu spät. Die Herren, bei denen ich mich vorstellen sollte, wollten gerade wieder gehen. Als sie mich dann sahen, kriegten die zunächst den Mund nicht mehr zu. Inzwischen weiß ich wieso. Im Gespräch merkte ich, dass ich mich gar nicht informiert hatte, was die Firma eigentlich macht. Die Frage, was in meinem Traumberuf während der Ausbildung von mir verlangt wird, konnte ich nur mit einem Achselzucken beantworten. Es war gnadenlos. Ich wusste auf keine Frage eine vernünftige Antwort. Als ich dann selber Fragen zur Firma und zu meiner Ausbildung stellen sollte, konnte ich nur noch verlegen in die Ecke starren. Ich war unheimlich froh, als es endlich vorbei war. Hätten die Herren lauthals gelacht, als ich beim Rausgehen mit meinen Schuhen umgeknickt bin, wäre ich wahrscheinlich dort schon in Tränen ausgebrochen. Ich will nicht mehr Doris heißen, wenn ich jemals wieder so schlecht vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch gehe.“

Welche Fehler hat Doris gemacht?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was leitest Du aus Doris Fehlern ab?

Wie sollte eine gute Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch sein?

.....

.....

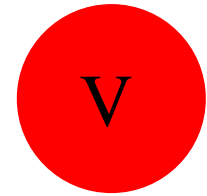
.....

.....

.....

.....

Vorstellungsgespräch



Tipps in Kürze

Vorbereitung

- Informationen über den Betrieb einholen
- Sich gedanklich auf die Vorstellungssituation einstellen (mögliche Fragen bedenken)
- Die Stärken und Schwächen der eigenen Person überlegen
- auf sorgfältige Kleidung und Frisur achten (nicht zu aufgemacht und nicht zu leger, saubere und frisch gebügelte Kleidung, saubere Fingernägel)
- Ca. 10 Minuten vor dem vereinbarten Termin erscheinen

Durchführung

- gib Dich so, wie Du bist, versuche nicht cool zu sein
- beantworte Fragen freundlich, sachlich und klar
- stelle eigene Fragen, um Interesse zu zeigen

Nachbereitung

- Welchen Eindruck hattest Du von dem Gespräch?
- Welche Fragen wurden gestellt?
- Warst Du auf die Fragen vorbereitet? Warst Du mit Deinen Antworten zufrieden?

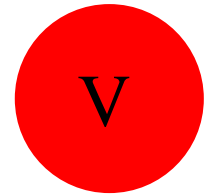
Mögliche Fragen an die BewerberIn

- Gehen Sie gern zur Schule?
- Was sind ihre Lieblingsfächer?
- Sind Sie mit ihrem Zeugnis zufrieden?
- Wie begründen Sie ihre schlechten Noten im letzten Schulzeugnis?
- Warum wollen Sie gerade diesen Beruf erlernen?
- Welche anderen Ausbildungsberufe kommen für Sie in Frage?
- Wie sind Sie auf unserem Betrieb gekommen?
- Was meinen Sie worauf es bei diesem Beruf ankommt?
- Haben Sie schon praktische Berufserfahrungen gesammelt?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Wie verbringen Sie ihre Freizeit?
- Welche Hobbys haben Sie?
- Warum halten Sie gerade diesen Betrieb für interessant?
- Haben Sie noch Fragen zu unserem Betrieb oder zum Ausbildungsplatz?

Mögliche Fragen an den Betriebsinhaber / Personalchef

- Was macht der Betrieb genau?
- Wie viele Mitarbeiter hat der Betrieb?
- Wie viele Auszubildende gibt es?
- Wie ist die Ausbildung organisiert?
- Wie sind die Arbeitszeiten?

Rollenspiel Vorstellungsgespräch



Wie die telefonische Bewerbung lässt sich auch das Vorstellungsgespräch sehr gut in einem Rollenspiel üben. Sucht Euch jemanden, der die Rolle des Arbeitgebenden übernimmt. Diese Person sollte etwas von Vorstellungsgesprächen verstehen und betriebliche Anforderungen kennen. Die Anderen beobachten das Gespräch und teilen Euch ihre Beobachtungen mit.

Beobachtungskriterien

(hier ist bereits eine Liste mit wichtigen Kriterien, überlegt worauf ihr aus Sicht des Arbeitgebenden zusätzlich besonderen Wert legen würdet)

Kriterium	Bewertung			
	++	+	-	--
Kenntnisse über den Beruf				
Auffassungsgabe - Verstehen der Fragen				
Beantworten der Fragen				
Darstellen eigener Fähigkeiten				
Eigene Fragen formulieren				
Interesse an der Tätigkeit				
Kontakt zum/r Gesprächspartner/in				
Auftreten				
Ausdrucksvermögen				
Aktivität / Initiative				
Offenheit				

Betriebspraktikum

Eine zentrale Rolle bei der Berufswahl spielt das Betriebspraktikum. Der Erfolg des Betriebspraktikums hängt von Deiner sorgfältigen Vorbereitung und Durchführung ab.

Vorbereitung

- Wähle den Betrieb nicht nach Bequemlichkeit sondern nach den realen beruflichen Perspektiven.
- Erkundige Dich nach den Anforderungen, die schon vor dem Praktikum an Dich gestellt werden (Arbeitskleidung u. ä.).
- Überlege und notiere, welche Erwartungen Du an das Praktikum hast.

Durchführung

- Sprich Deine Tätigkeiten und Aufgaben ab.
- Verhalte Dich so, dass der Betrieb von Dir überzeugt ist und Dir gerne einen Ausbildungsplatz anbietet (Selbstständigkeit, Interesse zeigen, Fragen stellen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, berechtigte Kritik annehmen, Bereitschaft Neues zu Lernen usw.).
- Führe dein Praktikumsheft sorgfältig und regelmäßig.
- Lass Dir eine qualifizierte Bescheinigung über das Praktikum geben.

Nachbereitung

- Schreibe einen Praktikumsbericht (halte darin Deine neuen beruflichen Erfahrungen fest).
- Kläre, ob der Beruf und auch der Betrieb, Deinen Erwartungen entsprechen und Du den richtigen beruflichen Weg eingeschlagen hast.
- Kläre, welche Schritte hin zum Ausbildungsplatz folgen müssen.

Literatur

Aus der Fülle der vorliegenden Literatur haben wir einige Titel ausgewählt, die z. T. auch Inspiration und Quelle der hier versammelten Arbeitsblätter und Übungen sind.

Esbach, Jürgen (1999). So bewerbe ich mich richtig, Kohl Verlag

Fuchs, A. / Westerwelle, A. (2000): Die überzeugende Bewerbung, Falken

Brenner, Doris / Brenner Frank (2004): Ziel: Ausbildungsplatz für die Klassen 8 bis 10, Cornelsen Skriptor

Heukmann H. / Maier, M. / Mezger, U. (1998): Deutsch fix, Arbeitsheft für Berufliche Schulen, Klett